



Technische  
Universität  
Braunschweig

**ISBS**

Institut für Straßenwesen  
TU Braunschweig



# Straßenbautechnik in der Praxis

## Exkursion Hastrabau

18. Juni 2013, ganztägig

## Exkursion „Straßenbautechnik in der Praxis (Hastrabau)“

Am 18.06.2013 stand die im Rahmen der Lehrveranstaltung „Straßenbautechnik in der Praxis“ angebotene ganztägige Exkursion unter der Leitung von Dipl.-Ing. Jörg Kiehne auf dem Programm. Erster Besichtigungspunkt am Vormittag war das Asphaltmischwerk von Hastrabau-Wegener in Braunschweig.



Abbildung 1. Asphaltmischwerk am Hauptgüterbahnhof Braunschweig.



Abbildung 2a/2b. Trockentrommel (links); Kopf des Mischturms (rechts).



Abbildung 3. Siebanlage.



Abbildung 4. Paralleltrommel für das Asphaltrecycling.

Als nächster Programmpunkt folgte mittags „Innerstädtisches Bauen im Bestand“ anhand der Sanierung der Leonhardstraße West in Braunschweig, die Mitte März 2013 begonnen wurde und im Dezember abgeschlossen wird. Dabei werden von der Fa. Hastrabau im Auftrag der Stadt Braunschweig, der Braunschweiger Verkehrs-AG und der Stadtentwässerung Braunschweig zwischen Okerbrücke und Gerstäckerstraße die Stadtbahngleise saniert, die Ver- und Entsorgungsleitungen erneuert und die Straßenraumaufteilung geändert, damit der Radverkehr auf Radfahrstreifen in beiden Fahrtrichtungen mehr Platz erhält.



**Abbildung 5a/5b. Sanierung Leonhardstraße West, Braunschweig.**

Am Nachmittag stand die Besichtigung der Bauarbeiten auf der Autobahn A 395 zwischen Wolfenbüttel und Vienenburg auf dem Programm, wo die Deckschicht erneuert wird.



**Abbildung 6. Fachkundige Infos zur Sanierung der A 395.**



Abbildung 7. Fräsarbeiten auf der A 395.



Abbildung 8. Fräsen in einer Arbeitsbreite von 2,10 m.



Abbildung 9. Mischgutquerverteilung mittels Verteilerschnecke.



Abbildung 10. Einbau der Asphaltdeckschichte.



Abbildung 11. „Schuhverdichtung“.



Abbildung 12. Dichtemessung mittels Troxlersonde.

**Danksagung**

Besonderer Dank geht an die Firma Hastrabau für die Organisation der Exkursion und vor allen an den Geschäftsführer Dipl.-Ing. Jörg Kiehne, der sich sogar die Zeit genommen hatte, die Exkursion fachkundig zu begleiten.